Anschauung in Deutschland, die überhaupt ein gesamtpolitisches Programm darstellte: die der kontinentalen Verständigung, auf die Dauer und noch zur rechten Zeit, durchgedrungen. Hätte umgekehrt Deutschland Offiziere besessen, die politisches Urteil, nicht bloß politische Urteile hatten, so wäre es im ganzen ebenfalls gegangen. Aber wir hatten nur Soldaten, denen es, im eigenen Fach und in der Politik, an der Vollendung fehlte. Der Scheinbesitz politisch urteilsfähiger Militärs versenkte das deutsche Volk immer tiefer in politische Selbstentmannung. Sich darüber beklagen darf aber nur, wer sich rechtzeitig gegen dieses System gewendet hat. Die Splitterrichterei derer, die die Splitter früher mit Liebhaberleidenschaft sammelten und in Reliquenschreine betteten, ist zurückzuweisen. Es ist schon so, wie George Bernard Shaw seinen Mitchener sagen läßt: »Sie haben sich der Armee anvertraut und sind auf militärische Methoden angewiesen, und die Grundlage aller militärischen Methoden besteht darin, daß man die Menschen, die nicht tun wollen, was man ihnen befiehlt, niederschießt« — bis einem das Pulver ausgeht oder die Schützen das Schießen satt bekommen. Dann aber gibt es nicht einen Wechsel des politischen Systems sondern ein vorläufiges Ende aller Politik.

Wohl dem Volk, dem dann bald wieder eine Politik erwächst! Das deutsche Volk kann man vorläufig dazu noch nicht beglückwünschen.

FRIEDRICH ENGELS · BRIEFE AN CONRAD SCHMIDT

LONDON 12. JUNI 1889

SEHR geehrter Herr, ich btte tausendmal um Verzeihung, daß ich die Anfrage in Ihrem werten Brief vom 15. April so gänzlich unbeantwortet gelassen. Ich bin wider meine Absicht in die Debatte über den internationalen Kongreß[8]) hineingeraten und habe mir dadurch einen Haufen Arbeit, Korrespondenz, Lauferei etc. aufladen lassen, der mich leider eine Masse andere Dinge hat vernachlässigen lassen. Darunter eine Menge Briefe, die unbeantwortet liegen geblieben.

Um Sie nun keinen Augenblick länger warten zu lassen, teile ich Ihnen mit, daß ich die betreffende Broschüre seit ihrem Erscheinen in Köln nicht wiedergesehen habe und auch in Marx' Nachlaß meines Wissens ein Exemplar sich nicht befindet. Die Broschüre erschien kurz vor Eröffnung des Prozesses, und ist mir nie von einem 2. Heft derselben irgendetwas bekannt geworden. Ein solches wäre auch wohl in der Neuen Rheinischen Zeitung angezeigt worden, dort ist aber bloß die einfache Broschüre selbst, als 1. Heft, zuerst am 9. Juli 1848 annonciert, und am 5. August begannen die Verhandlungen; in den dazwischenliegenden Nummern ist kein 2. Heft angezeigt und sicher auch keins erschienen. Nach der Freisprechung hatte Lassalle keinen Grund eine Kritik fortzusetzen, die eben nur zur Bewirkung dieser Freisprechung hatte beitragen sollen.

Auf Ihre jetzt endlich glücklich in den Hafen gelaufene Schrift bin ich sehr

[8]) Damals wurde der internationale sozialistische Kongreß vorbereitet, der dann vom 14. bis zum 20. Juli in Paris abgehalten wurde: der 1. Kongreß der Zweiten Internationale.

neugierig. Den Artikel der Vossischen über Kant werde ich erst nach heutigem Postschluß lesen können, kann Ihnen für jetzt also nur meinen besten Dank dafür aussprechen.

Wenn Sie in die Vossische eintreten und dort den Orient zu vermöbeln bekommen, will ich Sie nur auf den Standard aufmerksam machen, der von allen Londoner und vielleicht von allen europäischen Blättern (einige ungarische ausgenommen) die besten Nachrichten über den Orient enthält, soweit er Rußland interessiert. So brachte er vor ein paar Tagen zuerst 1. die Nachricht vom russischen, jetzt wieder ans Licht tretenden Plänchen des großserbischen Reichs unter dem Fürsten von Montenegro: ein Plänchen, dessen Förderung die russische Regierung einstweilen dem Panslawistischen Komitee überläßt, um es je nach Umständen selbst aufzunehmen oder wieder auf eine Zeitlang beiseite zu legen; 2. die Nachricht von der geheimen Abmachung zwischen Zar und Schah, wonach Persien keine Eisenbahn-, Schiffahrts- etc. -konzessionen erteilt ohne Rußlands Einwilligung, und im Kriegsfall den Russen Khorassan zur Disposition stellt (das heißt die strategische Umklammerung Afghanistans ihnen ermöglicht). Manchmal vergehen Monate, ohne daß soetwas im Standard erscheint, dann aber kommen die Enthüllungen meist dick. Die Antirussen der konservativen Partei, der Armee und der indischen Bureaukratie versorgen den Standard damit.

Ich fürchte, daß, sobald Rußland seine Schuldkonvertierung erledigt und dadurch eine Kreditstellung erhalten hat wie noch nie zuvor, wird die panslawistische Partei einerseits und die Notwendigkeit der Armee ⟨deren jüngere gebildete Offiziere durch die Bank konstitutionell, also den Preußen weit voraus, sind⟩ Beschäftigung und dadurch Abwendung von politischen Konspirationen zu geben andrerseits die russische Regierung zum Krieg treiben. Was dann wird, kann kein Mensch vorhersagen, es ist das alte delphische Orakel:

»Κροῖσος Ἅλυν διάβας μεγάλην δύναμιν διαλύσει.«

Kaputt geht dabei jedenfalls sehr viel, und, wenn man einem gewissen eingebildeten jungen Bengel die Zeit läßt sie zu desorganisieren, vielleicht auch die deutsche Armee.

Inzwischen war der Kohlengrubenstreik auch ein sehr schönes Ereignis und beleuchtete wie ein Blitz die ganze Lage. Das sind 3 Armeekorps, die zu uns übergehen.

Also bis nächstens!

Mit besten Grüßen Ihr ergebener F. Engels.

LONDON 17. OKTOBER 1889

LIEBER Schmidt, durch Ihre Schrift, für deren gütige Zusendung ich Ihnen bestens danke, sind wir einander um so viel näher gerückt, daß ich mich nicht überwinden kann Ihnen gegenüber die hergebrachten feierlichen Titulaturen anzuwenden, und wenn Sie mir einen Gefallen tun wollen, so behandeln Sie mich desgleichen.

Wenn ich auch nicht gerade sagen kann, daß Sie das fragliche Problem gelöst haben, so berührt sich doch Ihr Gedankengang und der des 3. Bandes Kapital in manchen und selbst in wichtigen Punkten in einer Weise, daß

Ihnen die Lektüre dieses 3. Bandes ganz besonders Freude machen wird. Eine eingehende Kritik Ihrer Arbeit ist mir aus naheliegenden Gründen für jetzt untersagt; in der Vorrede zum 3. Band wird sie erfolgen; dort wird es mir zur besondern Genugtuung gereichen Ihrer Schrift die volle Anerkennung zu zollen, die ihr gebührt. Bis dahin wollen Sie Sich also gedulden. So viel ist aber jetzt schon sicher, daß Sie Sich mit dieser Arbeit einen Platz in der ökonomischen Literatur erobert haben, um den die sämtlichen Herren Professoren Sie beneiden dürfen.

Mir persönlich hat die Schrift noch ganz besondere Freude gemacht durch den Beweis, daß wieder einer mehr da ist, der theoretisch denken kann. Deren Zahl ist in der jüngern Generation in Deutschland merkwürdig gering. Bebel, der einen famosen theoretischen Kopf besitzt, wird durch die praktische Parteiarbeit verhindert diese seine beste Eigenschaft anders als in der Anwendung der Theorie auf praktische Fälle auszuüben. Bernstein und Kautsky sind denn bisher noch die einzigen gewesen, und Bernstein wird auch durch die praktische Tätigkeit viel zu sehr in Anspruch genommen, als daß er sich theoretisch so betätigen und weiter bilden könnte wie er wohl möchte und könnte. Und es ist theoretisch doch noch so viel zu tun, namentlich auf dem Gebiet der ökonomischen Geschichte und ihrer Zusammenhänge mit der politischen, der Rechts-, Religions-, Literatur- und Kulturgeschichte überhaupt, wo nur ein klarer theoretischer Blick den richtigen Weg im Labyrinth der Tatsachen zu zeigen imstande ist. Sie können Sich also denken, wie sehr ich mir zu dem neuen Mitarbeiter gratuliert habe.

Daß Sie die Knappsche Bauern*befreiung*[9]) für die Neue Zeit bearbeiten, ist sehr gut. Vortreffliches Material dazu ist Wolffs Schlesische Milliarde, aus der Neuen Rheinischen Zeitung von 1849 wieder abgedruckt als Nummer 6 des 1. Bandes der Sozialdemokratischen Bibliothek. Ich schicke sie Ihnen in einzelnen Bogen in englische Zeitungen eingelegt, dies scheint ein ganz sicherer Weg zu sein. Kautsky wird sich ebenfalls freuen wieder einen tüchtigen Mitarbeiter gefunden zu haben — er muß Schund genug nehmen.

Am 3. Band habe ich seit Februar keinen Strich tun können. Der verfluchte Pariser Kongreß hat mir eine solche Masse Korrespondenz nach allen Weltteilen aufgeladen, daß alles andere zurücktreten mußte. Die Leute hatten überall die internationale Fühlung verloren und kramten infolgedessen die unbegreiflichsten Pläne aus ⟨es hätte aus lauter gutem Willen und mangelnder gegenseitiger Kenntnis der Personen, Dinge und Verhältnisse die schönste Katzbalgerei gegeben, man hätte sich überall mit seinen Freunden verfeindet, ohne sich mit seinen Feinden zu versöhnen⟩. Das ist nun glücklich überstanden, da kommt die Nachricht, daß die 4. Auflage vom 1. Band nötig. Und da inzwischen die englische Ausgabe erschienen und die sämtlichen Zitate von Frau Aveling mit den Originalen verglichen sind, wobei sich f o r m e l l e Abweichungen hie und da, aber noch mehr Schreib- und Druckfehler in den Nachweisen ergeben, kann ich unmöglich die 4. Auflage erscheinen lassen, ohne dies zu berichtigen. Das alles nimmt Zeit weg, dann die Korrektur — aber in zirka 14 Tagen komme ich doch wieder an den 3. Band,

[9]) Es handelt sich um das 2bändige Werk Georg Friedrich Knapps Die Bauernbefreiung und der Ursprung der Landarbeiter in den älteren Teilen Preußens / Leipzig 1887 /.

und dann lasse ich keine, aber auch gar keine Unterbrechung mehr einreißen. Ich glaube, über die schwierigsten Stücke bin ich hinaus.

Beste Grüße von Ihrem ergebenen F. Engels.

LONDON 9. DEZEMBER 1889

LIEBER Schmidt, besten Dank für Ihren Brief vom 10. November. Es freut mich zu hören, daß Sie in Ihrer journalistischen Karriere so flott vorankommen, sorgen Sie nur für gute Zahlung, denn sonst ist's nur halber Gewinn. Die Journalistik ist namentlich für uns Deutsche, die wir doch alle etwas unbeholfen veranlagt sind ⟨weshalb die Juden uns darin auch so *über* sind⟩, eine sehr nützliche Schule, man wird nach allen Seiten hin gelenkiger, man lernt seine eigenen Kräfte besser kennen und abwägen und vor allem ein gegebenes Stück Arbeit in einer gegebenen Zeit fertig machen. Andrerseits treibt sie aber auch zur Verflachung, weil man sich daran gewöhnt Dinge aus Zeitmangel übers Knie zu brechen, von denen man sich bewußt ist, daß man sie noch nicht vollständig beherrscht. Wer aber, wie Sie, wissenschaftlichen Trieb hat, wird dabei auch sein Unterscheidungsvermögen bewahren und die geschickte, blendende, aber für den Augenblick berechnete und nur mit den nächst-handlichen Hilfsquellen zustand gebrachte Arbeit nicht auf den selben Rang stellen mit der mühsam vollendeten und äußerlich vielleicht weit weniger glänzenden wissenschaftlichen Leistung; obwohl auch hier die bare Zahlung im umgekehrten Verhältnis zum wirklichen Wert zu stehen pflegt.

Haben Sie Sich erst eine journalistische Position erobert, so sollten Sie suchen Verbindungen anzuknüpfen, die Ihnen erlauben wieder auf ein paar Jahre nach London zu kommen. Für ökonomische Studien ist das doch fast der einzig taugliche Platz. So sehr sich auch glücklicherweise unsere deutsche Industrie in den letzten 25 Jahren entwickelt hat, so hinken wir doch auch hier in gewohnter Weise hinter den anderen her. Die großen Artikel hat England, die Geschmacksartikel Frankreich vorweggenommen; unsere Industrie konnte sich fast nur, für den Export, auf die Artikel werfen, die, wie ich einmal in einem Artikel der Pariser Egalité sagte, étaient trop mesquins pour les Anglais ou trop vilains pour les Français. Daher auch die wunderbare Erscheinung, daß der momentane industrielle Aufschwung bei uns sich namentlich darin anzeigt, daß die Ausfuhr a b n i m m t, weil bei der Zunahme des innern Verbrauchs die Fabrikanten mehr Waren im Inland zu Schutzzollmonopolpreisen verkaufen können, also weniger zu Schleuderpreisen im Ausland losschlagen müssen. Daher treten alle ökonomischen Erscheinungen bei uns erstens in sekundärer und zweitens in durch das Schutzzollsystem verfälschter Form auf, sind also stets nur Spezialfälle und für die allgemeinen Gesetze und Entwickelungsphasen der kapitalistischen Produktion nur ausnahmsweise und nach bedeutender vorheriger Reinigung von Nebendingen als Exempel zu benutzen. Der Freihandel macht England heute mehr wie je zum klassischen Boden, wo diese Gesetze zu studieren sind, und zwar um so mehr, als England, wenn auch noch stets absolut die Produktion steigernd, doch relativ entschieden gegen die übrigen Länder am Sinken ist und seiner Verholländerung rasch entgegengeht. Der Verfall der englischen Industrie aber ist nach meiner Ansicht zusammenfallend mit dem Kladderadatsch der kapitalistischen Produktion überhaupt. Wenn auch fast

unbezweifelt Deutschland der Boden sein wird, auf dem der Kampf sich auskämpft, so wird doch wahrscheinlich die Entscheidung von England ausgehen.

Daher ist es so prächtig, daß gerade jetzt auch hier die Bewegung ernsthaft und, wie ich glaube, unaufhaltsam angefangen hat. Die Arbeiterschichten, die jetzt ins Geschirr gehen, sind unendlich zahlreicher, energischer, bewußter als die alten Trade Unions, die nur die Aristokratie der Arbeiterklasse bildeten. Es ist ein ganz anderer Zug darin. Während die Alten noch an die *Harmonie* glauben, lachen die Jungen jeden aus, der von Identität der Interessen zwischen Kapital und Arbeit spricht. Während die Alten jeden Sozialisten perhorreszieren, wollen die Jungen absolut keine anderen Führer als erklärte Sozialisten. Ich habe da eine famose Berichterstatterin in Tussy[10]), die bis über die Ohren in dieser Bewegung steckt.

Wie gesagt, sehen Sie, daß Sie wieder herkommen. Mit ein paar Korespondenzen und Arbeiten für Neue Zeit, Brauns Archiv und ein paar andere Zeitschriften können Sie's riskieren. Wir alle, und ich besonders, werden uns sehr freuen Sie wieder hier zu sehen.

Sam Moore[11]) ist in Afrika, in Asaba am Niger, Oberrichter der Niger Compagnie-Gebiete. Ging Mitte Juni ab, schreibt recht zufrieden, findet die Gegend gesund und die Gesellschaft erträglich. Schläft hoffentlich sanft in den Armen einer Negerin.

Sonst ist hier ziemlich alles beim Alten. Aveling scheint mit seinen dramatischen Versuchen voran zu kommen, das letzte Stück vor 14 Tagen gefiel sehr. Die Schweizer Expulsierten gewöhnen sich allmählich ein. Vom 1. Januar erscheint die Monatsschrift T i m e unter Bax' Leitung.

Mit besten Grüßen Ihr F. Engels.

WALT WHITMAN · AUS DEM GESANG VON MIR SELBST · ÜBERTRAGEN VON MAX HAYEK

ENDLOSE Entfaltung von Worten der Zeitalter!
Und mein ein Wort der neuen Zeit; dies Wort: En masse.

Ein Wort des Glaubens, das nimmer trügt.
Heut oder von heut ab gilt mir ganz gleich: Ich nehme die Zeit absolut.
Sie allein ist ohne Riß, sie allein rundet und vervollständigt alles.
Dies mystische, verwirrende Wunder allein vervollständigt alles.

Ich anerkenne die Wirklichkeit und wage nicht sie in Frage zu stellen;
Zuerst und zuletzt tränk' ich Glauben an die Materie ein.

Hurra die positive Wissenschaft! Lang lebe die exakte Demonstration!
Holt Mauerpfeffer gemischt mit Zeder- und Fliederzweigen.

[10]) Eleanor Marx, Marx' älteste Tochter; war mit Edward Aveling verheiratet, um dessentwillen sie sich im Jahr 1898 tötete. In den Sozialistischen Monatsheften, 1898, Seite 212 ff., hat Wilhelm Liebknecht unter dem frischen Eindruck ihres Todes über sie einen Gedenkartikel geschrieben; dort auch ihr Porträt.
[11]) Samuel Moore: Rechtsanwalt in Manchester, ein alter Freund Marx' und Engels'.